

Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft
Herausgeber: Eisenbibliothek
Band: - (1970)
Heft: 37

Vereinsnachrichten: Zehnte Eisen-Bibliothek-Tagung im Klostergut Paradies 13.
November 1968

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

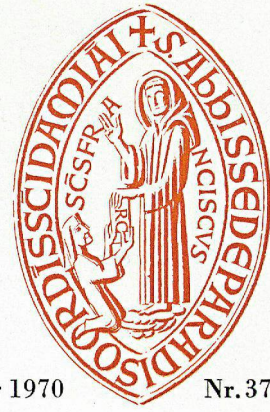
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHRICHTEN AUS DER
EISEN-BIBLIOTHEK
DER GEORG FISCHER AKTIENGESELLSCHAFT

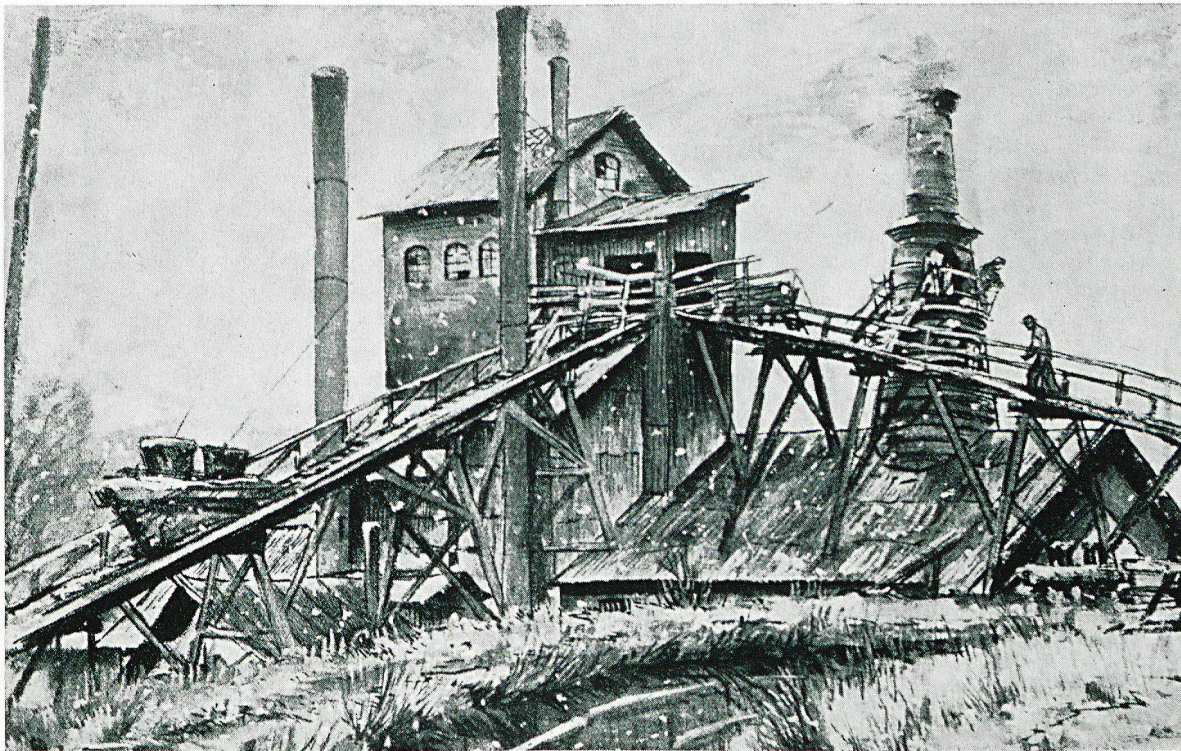


„VIRIS FERRUM DONANTIBUS“

Schaffhausen, September 1970

Nr. 37

ZEHNTE EISEN-BIBLIOTHEK-TAGUNG IM KLOSTERGUT PARADIES
13. NOVEMBER 1968



Professor Bo Kalling, Stockholm, sprach an der Eisen-Bibliothek-Tagung im November 1968 über die Entwicklung der Stahlherstellung in Schweden. Der Referent schilderte den Hochofenbetrieb, der in Schweden spätestens im 15. Jahrhundert einsetzte und erwähnte die Stilllegung des letzten schwedischen Holzkohlenofens im Jahre 1966 als denkwürdiges Ereignis in der schwedischen Stahlherstellung (siehe Bild). Heute wird das Roheisen in Schweden nur mit Koks hergestellt. Mit der freundlichen Erlaub-

nis des Vortragenden veröffentlichen wir das Kapitel über «Stahlherstellung mittels Elektrizität».

Mit der elektrischen Stahlherstellung fing man in Schweden schon früh an. Einer der ersten elektrischen Stahlföfen der Welt war der von Kjellin in Gysinge nach dem Transformatorprinzip konstruierte Ofen. Dieser Ofen wurde schon 1899 geprüft, das heisst, etwas früher als der erste Heroultofen, und er fungierte bereits von Anfang an gut.

Jeh